

IN KÜRZE

**Bautor zum Quartier 17 wird verlegt**

**Stralsund** – Im Kreuzungsbereich Heilgeist-/ Ossenreierstraße wird die Baustellenstraße für das Quartier 17 erweitert. Die Arbeiten dauern von morgen bis zum 23. Dezember. Vorgesehen ist der Einbau eines Schutzasphaltes im Kreuzungsbereich. Weiter ist die Verlagerung des Tores für die Zufahrt zur Baustellenstraße von der Heilgeist- in die Ossenreierstraße geplant. Bis zum neuen Zufahrtstor erfolgt eine Absicherung der Baustellenstraße mit mobilen Absperrschranken. Eine Durchfahrt in der Ossenreierstraße an der Baustelle ist nicht möglich.

**Schnell noch Ansprüche für die Rente klären**

**Stralsund** – Im Zusammenhang mit der Schließung der DDR-Archiv zu den Rentenunterlagen am 31. Dezember weisen der sozialpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Detlef Lindner, sowie Inge Zimmer, Mitglied im Verwaltungsrat der DAK, darauf hin, dass jene, die möglicherweise noch Beitragszeiten klären lassen müssen, bzw. denen entsprechende Belege fehlen, sich noch in diesem Jahr um die ausstehenden Nachweise kümmern, damit der Rentenanspruch nicht gemindert wird.

**Blendwerk zeigt Film über Pina Bausch**

**Stralsund** – Im Filmclub „Blendwerk“ läuft am Donnerstag, 20 Uhr, der deutsche Streifen „Pina – tanzt, tanzt, sonst sind wir verloren“. Ein Film mit Pina Bausch sollte es eigentlich werden, den Wim Wenders geplant hatte, doch der überraschende Tod der Tänzerin und Choreographin kam dazwischen und sorgte dafür, dass dies nun ein Film für Pina und all ihre Fans, aber auch für jeden Tanzinteressierten geworden ist.

**Mittelalterliches Christgeburtsspiel**

**Greifswald** – Die diesjährigen öffentliche Aufführung der Weihnachtsspiele aus Oberufer finden am Donnerstag, 19 Uhr, im Saal der Waldorfschule Greifswald statt. Das Christgeburtsspiel und die Paradieseslegende in spätmittelalterlicher Fassung haben auch in der hiesigen Region eine lange Aufführungstradition.

VOR 100 JAHREN

**Vortrag über Bedeutung Stroms für das Handwerk**

**Die „Stralsundische Zeitung“ meldete am 20. Dezember 1911:** „Auf Einladung der Handwerkskammer hatten sich gestern im Hotel Bismarck eine größere Anzahl Müller, Mühlenbauer und Installateure eingefunden, um einem Vortrag des Leiters der im Bau begriffenen hiesigen elektrischen Überlandzentrale, Herrn Direktor Hartlieb, über die Bedeutung dieser Anstalt für das Kleingewerbe, insbesondere für das Müllerhandwerk, zuzuhören.“

# Vom Absolventen zum Firmenchef

Fachbereich Wirtschaft der Stralsunder Fachhochschule ist Kaderschmiede für die regionale Wirtschaft und darüber hinaus für Studenten aus aller Welt interessant.

Von Jörg Mattern

**Stralsund** – Tue Gutes und Rede darüber – hat Norbert Zdrowomyslaw unter dem Stichwort Öffentlichkeit auf seiner Internetseite geschrieben. Und etwas, worüber der Professor ausgiebig reden kann, ist der Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule. Seit 1992 lehrt er hier Betriebswirtschaftslehre.

„Der Fachbereich ist breit aufgestellt – bei wissenschaftlicher Arbeit wie beim Informationsaustausch nach außen“, sagt Zdrowomyslaw und verweist auf die Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen der Region sowie darüber hinaus mit global operierenden Firmen wie Aida Cruises. „Kollegen aus den internationalen Studiengängen holen Gäste aus aller Welt an den Sund, das bereichert die Lehre“, betont der Professor. Davon wiederum profitieren Stralsund und sein Umland.

So sind beispielsweise zehn Firmen der Region in das Projekt „Employer Branding – eine Strategie zur Nachwuchssicherung für Unternehmen in MV“ eingebunden, darunter die Stralsunder Möbelwerke, Nordmann oder der Erlebnisbauernhof Kliewe auf Rügen. Studierende und Absolventen der Fachhochschule sind an inhaltlichen und organisatorischen Prozess beteiligt. Die Zusammenarbeit mit der Hochschule zahlt sich für die Unternehmen aus. In sechs der zehn Firmen stehen inzwischen FH-Absolventen als Geschäftsführer an der Spitze.

Kein Wunder also, dass Zdrowomyslaw Kollege Dirk Engel feststellt: „Der Fachbereich Wirtschaft ist ein Aushängeschild der Hochschule.“ Das nicht nur, weil er mit 50,2 Prozent gut die Hälfte aller Studierenden der FH stellt. Für den Professor für Volkswirtschaftslehre gibt es auch dann keinen Zweifel daran, wenn sich nicht immer etwas Handfestes vorzeigen lässt wie die Rennwagen der Maschinenbauer im studentischen Racing-Team. „Wir sind hier mehr die Geistesarbeiter, hier gilt das geschriebene Wort“, sagt er und verweist auf Publikationen des Fachbereichs, die Unternehmen beim Geldsparen oder der strategischen Ausrichtung helfen. Und Professor Nicholas Adjouri, der Leisure and Media



Judith Bunge und Anne Brinkmann (r.) studieren im 5. Semester BWL an der Fachhochschule. Vom Studium sind beide begeistert. Breit angelegt und die Professoren sind jederzeit erreichbar, so ihr Fazit. Foto: Jörg Mattern

Economics lehrt, betont unter anderem das multikulturelle Miteinander im Fachbereich, unter Hinweis auf die Studiengänge Baltic Management Studies und Leisure and Tourism Management, in denen auf englisch gelehrt wird.

Für Anne Brinkmann war es daher keine Frage, BWL zu studieren. „Mich hat die Bandbreite des Studiums hier gereizt, sagt die Stralsunderin, die ihr Abitur am Goethe-Gymnasium abgelegt hat. Vor allem, dass sich im 7. Semester ein Praxissemester anschließt, ist für sie wichtig. „Ich bekomme da einen guten Eindruck von dem, was beruflich auf mich zukommt“, hofft sie und schließt nicht aus, nach dem Bachelor noch den Masterabschluss dranzuhängen. Ebenfalls im 5. Semester studiert Judith Bun-

ge Betriebswirtschaftslehre. Die 22-Jährige kommt aus Lüneburg, ist als Kind mal auf Rügen zu Hause gewesen. „Es ist von Vorteil, wenn man weiß, wohin es einen zum Studieren verschlägt“, sagt sie und hat es nicht bereut. „Die Erreichbarkeit der Professoren hier ist sehr gut und die Geschwindigkeit der Rückmeldungen bei Anfragen per E-Mail liegt unter 24 Stunden“, zählt sie Vorteile auf. Auch ihre Zukunft hat Judith Bunge bereits fest im Blick: „Ich möchte im Raum Hamburg etwas im Bereich Personalmanagement machen.“ Das hat auch Anne Brinkmann vor. Mit Blick auf die demografische Entwicklung und den daraus resultierenden Fachkräftemangel sagt sie: „Personal wird zu einer immer bedeutenderen Ressource.“



Serie  
20 Jahre  
Fachhochschule

**Größter Fachbereich der FH**

Im Fachbereich Wirtschaft studieren gegenwärtig 1273 junge Frauen und Männer in sieben Studiengängen.

**Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (BWL)** ist der mit 607 Studierenden auch gleichzeitig der größte der Fachhochschule.

**Bachelor-Studiengänge:** Betriebswirtschaftslehre, Leisure and Tourism Management, Baltic Management Studies, Wirtschaftsinformatik.

**Masterstudiengänge:** Management von KMU (Mit dem Schwerpunkt auf Klein- und Mittelständischen Unternehmen), Tourism Development Strategies, Wirtschaftsinformatik.

## Aktion Schokotaler erfolgreich

**Stralsund** – Im Lager der Tschernobyl-Hilfe Stralsund werden fleißig Pakete gepackt. „Wir im Verein finden es so erstaunlich, wie viel hier in Stralsund gespendet wird“, berichtet Vereinsvorsitzende Regina Deutscher. Für sie ist die Aktion „Schokotaler 2011“ bereits wieder ein voller Erfolg.

Mindestens 3000 Tafeln Schokolade, Spielzeug, Textilien, Betten und Lebensmittel stapeln sich in den Räumen. „Diese Aktion ist erfreulicherweise ein Selbstläufer. Die Leute warten schon jedes Jahr darauf und fragen, ab wann sie wieder spenden können“, ist Christiane Geisler, Geschäftsführerin der AWO, glücklich. Auch wenn die fleißigen Helfer mittlerweile zwei Lkw-Ladungen zusammen hätten, fehlen immer noch die nötigen finanziellen Mittel, um den Transport zu realisieren. Etwa 4000 Euro müssen investiert werden, um einen Transporter auf die Reise nach Weißrussland zu schicken. Der aktuelle Spendenstand beträgt gegenwärtig 2079 Euro.

Der 2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, Holger Albrecht, freut sich über die Spendenbereitschaft. „Auch der Oberbürgermeister, als Schirmherr dieser Aktion, ist begeistert über die große Teilnahme, insbesondere unserer Schulen“, so Albrecht. Wie aufs Stichwort erschienen in diesem Moment Schüler der Diesterweg-Schule und spendeten 135 Euro und ebenso viele Schokoladen. wbk

● **Spenden** für Transportkosten sind auch weiterhin erwünscht und gehen an Regina Deutscher Konto 1511211, BLZ 130 910 54, Pommersche Volksbank



Lina Wolf, Firdaus Rieger, Laura Husen und Erik Eckel von der Diesterweg-Schule überbringen Regina Deutscher (v. l.) eine Spende von 135 Euro. Foto: Wenke Büssow-Krämer

## Sternsinger bitten um Spenden

**Stralsund** – Die Sternsinger-Aktion der Katholischen Kirche unterstützt dieses Jahr ein Projekt für kriegstraumatisierte Mädchen in Sri Lanka. Auch Sternsinger der katholischen Gemeinde der Hansestadt werden von Haus zu Haus ziehen, um den Segensspruch „Christus mansionem benedicat – Christus

segne dieses Haus“ an die Tür zu schreiben und um Spenden zu bitten. Besuche finden zwischen dem 28. und 31. Dezember statt. Ausgesendet werden die Sternsinger am 27. Dezember, 9 Uhr, im Seniorenheim „St. Josef“. Wer die Sternsinger einladen möchte, kann dies per E-Mail tun: info@bku-mv.de.

## Linke für mehr Sicherheit bei freien Trägern

**Stralsund** – Die Bürgerschaftsfraktion der Partei Die Linke hat sich am Rande der Beratungen zum Kommunalhaushalt 2012 auch intensiv mit dem Thema der Jugendarbeit in Stralsund nach der Landkreisneuordnung befasst, wie Andreas Müller, Mitglied im Jugendhilfeausschuss informiert. „Wir

werden schnellstmöglich beantragen, dass Bürgerschaft und Kreistag über das Zustandekommen eines Kommunalvertrages mit dem Land verhandeln und damit finanzielle Sicherheit für die freien Träger, ihre Einrichtungen, Personalstellen und Projekte in Stralsund gewährleisten“, so Müller.

Weitere Themen der Sitzung der Bürgerschaftsfraktion waren unter anderem die geplanten Investitionen und Bauvorhaben in der Hansestadt. Die Linke wird am 9. Januar 2012 in ihrer nächsten Fraktionssitzung ihre Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf 2012 beraten.

# Mit Führerschein zu gesundem Essen

Mädchen und Jungen des Montessori-Hortes in Grünhufe nahmen erfolgreich an Projekt zur Ernährungsschulung teil.

**Stralsund** – Ein neues Projekt der Stralsunder Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung und des Landesverbandes für Gesundheit (LVG) beschreitet in Sachen Ernährungsschulung neue Wege und setzt bereits im Hort an.

45 Kinder der 1. bis 4. Klassenstufe des Montessori-Hortes im Kinderhaus „Sonnenhof“ in Grünhufe gehörten zu den ersten, die jetzt einen Ernährungsführerschein ablegten. Ein Jahr lang haben die Kinder im Projekt mit ihren Erziehern Frau Schulz und Herrn Braun sowie Frau Häger als begleitender Projektleiterin vielerlei gelernt.

So wurde nicht nur alles über die Lebensmittelpyramide und das ABC der richtigen Kinderernährung vermittelt, sondern es konnte tatkräftig mit Hand angelegt werden, etwa beim Rühren, Wiegen, Abschmecken und Anrichten. Auch die Gesundheitshygiene am Beispiel des richtigen Händewaschens und Tischabwischens sowie der Tischknigge kamen im Projekt

nicht zu kurz. Unterstützung in Form von frischem Obst und Gemüse gab es vom Kartoffelmarkt Stralsund, wofür die Kinder und Erzieher Herrn Beske herzlich danken möchten. Besondere Höhepunkte war neben den vier Projektmodulen und vielen Lehrheiten eine praktische Prüfung zum erlernten Wissen, die Exkursion zum Wasserwerk der Rewa in Lüssow im Oktober sowie das Sommersportfest zum Thema „Früchtchen & Co“ im August dieses Jahres.

Zum Lohn der Mühen gab es am Ende den Ernährungsführerschein für die Montessori-Hortkinder – so richtig mit Stempel und Foto. Zum Abschluss des Projekts hatten die Lütten gemeinsam für ihre Erzieher und Eltern ein großes Abschlussbuffet vorbereitet. Da gab es bunten Nudelsalat ohne Majonäse, lustige Brotgesichter, mit frischen Früchten zubereiteten Schlemmerquark, Gemügestifte und liebevoll angerichtete leckere Obststückchen.



Zum Abschluss des Projektes präsentierten die Mädchen und Jungen des Montessori-Hortes im „Sonnenhof“ stolz ihren Ernährungsführerschein. Im Hintergrund wartet schon das große Abschlussbuffet, das gemeinsam für Erzieher und Eltern vorbereitet wurde. Foto: p.

OSTSEE-ZEITUNG

**Stralsunder Zeitung**  
Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: - 765  
E-Mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de  
Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr  
Leiter der Lokalredaktion: Andreas Lindenberg ☎ 03 831/20 67-56  
Redakteure: Reinhard Amler (-59), Jörg Mattern (-62), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57)  
Verlagshaus Stralsund Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Apolloniemarkt 16, 18439 Stralsund  
Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 831 / 206 740  
Öffnungszeiten des Service-Center Montag bis Freitag: 10 bis 18.00 Uhr  
E-Mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de  
Leserservice: 01 802 - 381 365\* Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\* Ticketservice: 01 802 - 381 367\* Fax: 01 802 - 381 368\*  
\* nur 6 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.